

„Die schönste Reise ist die Reise nach Innen“, hat Dag Hammerskjöld gesagt, der frühere Generalsekretär der UNO. Er starb 1961 mitten in der schrecklichen Kongo-Krise in Afrika bei einem Flugzeugabsturz. Heute weiß man: Die Maschine wurde im Auftrag eines multi-nationalen Konzerns und unter Beteiligung des britisch-südafrikanischen Geheimdienstes von franko-belgischen Söldnern abgeschossen. In seinem Nachlass fand man eine Art Glaubens-Tagebuch, in das er kurze Gedanken, Gebete, Erfahrungen und Fragen niedergeschrieben hatte. Zu seinen schönsten Texten gehört „Die Reise nach Innen“. Auf dieser Reise führt er sich selbst sitzend und mit geschlossenen Augen in Gedanken aus der täglichen Arbeit heraus, legt alle seine Pläne beiseite, seine Sorgen und Ängste.

„Ich lockere den Griff, mit dem ich sie halte und lasse sie dir. Du kommst auf mich zu und ich lasse mich von dir tragen“, spricht er an einer Stelle. „Ich reise in mich hinein, zum innersten Kern meins Seins, wo du wohnst. An diesem tiefsten Punkt meines Wesens bist du immer schon vor mir da, schaffst, belebst, stärkst ohne Unterlass meine ganze Person.“

Diese Reise nach Innen befähigte ihn dann, seine Lebensreise gestärkt fortzusetzen und seine tägliche Arbeit zu erledigen. Der Text endet mit den Worten:

„Und nun öffne ich meine Augen, um Dich in der Welt der Dinge und Menschen zu schauen. Ich nehme die Verantwortung für meine Zukunft wieder auf mich. Ich nehme meine Pläne, meine Sorgen, meine Ängste wieder auf. Ich ergreife aufs Neue den Pflug. Aber nun weiß ich, dass Deine Hand über der meinen liegt und ihn mit der meinen ergreift. Mit neuer Kraft trete ich die Reise nach außen wieder an, nicht mehr allein, sondern mit meinem Schöpfer zusammen.“

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne eine gute Reisezeit,- auch wenn Sie zu Hause bleiben. Es sind gute Wünsche für die Reise Ihres Lebens.